

Nach Zyklonen in Mosambik, Simbabwe und Indien haben Sie geholfen!
Wir sagen von Herzen Danke!



Wir sind überwältigt und dankbar für die großzügigen Spenden, die Sie nach unserem letzten Spendenaufruf gegeben haben. Sie haben geholfen, bei den aktuellen Katastrophen schnelle Hilfe zu leisten.

Simbabwe – Nothilfe nach Zyklon Idai

1.500 Haushalte erhalten wieder Zugang zu sauberem Trinkwasser und Hygieneinfrastruktur. ADRA hat dazu eine wichtige Wasserleitung in der von der Außenwelt abgeschnittenen Region Chimanimani repariert. Wasserstellen für die Familien wurden wieder hergestellt. Familien erhalten saubere Wasserkannen, Hygienepakete und Tabletten zur Desinfektion von Wasser.

Da Nahrungsmittelvorräte in vielen Familien knapp sind, erhalten 3.300 Kinder stärkende Aufbaunahrung, und auch schwangere und stillende Mütter sowie von HIV oder Tuber-

kulose betroffene Menschen werden berücksichtigt.

Mosambik – Wiederaufbau nach Zyklon Idai

In Mosambik unterstützen Ihre Spenden Familien dabei, wieder Nahrungsmittel anzubauen. Ein zweites Ziel ist die Sicherheit des Trinkwassers. Die Überschwemmungen haben viel Farmland zerstört. Zudem breitete sich nach den Überschwemmungen rasant die Cholera aus.

Indien – Nothilfe nach Zyklon Fani

Anfang Mai traf ein schwerer Zyklon Millionen von Menschen in Indien. Obwohl dank Katastrophenschutz nur wenige ums Leben kamen, haben viele ihre Häuser verloren, Felder und Plantagen sind zerstört, die ein Einkommen boten. Auch hier haben dank Ihnen Menschen dringende Hilfsgüter erhalten.

Ihre monatliche Spende bewirkt Großes!

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an
ADRA Österreich, Prager Str. 287, 1210 Wien.
office@adra.at, Tel. +43 1 319 60 43

Ich möchte durch regelmäßige Spenden helfen mit
EUR Verwendungszweck:

Die Abbuchung soll:
0 monatlich 0 vierteljährlich 0 halbjährlich erfolgen.

SEPA LASTSCHRIFTMANDAT:
ADRA Österreich, Prager Str. 287, 1210 Wien.
Gläubiger-Identifikationsnummer: AT48ZZ00000017017
Mandatsreferenz: FB-SEPA-280495
Ich ermächtige ADRA Österreich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ADRA Österreich auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die erste Abbuchung soll am erfolgen.
Diese Erklärung kann jederzeit widerrufen werden.

Vorname & Name (Kontoinhaber):

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum:

E-Mail:

IBAN:

BIC:

Ort, Datum Unterschrift

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.



BEREIT
Lade Zappar gratis
in deinem App Store
herunter

SCANNE

ZAP



**EVERY CHILD.
EVERYWHERE.
IN SCHOOL.**

**HEUTE HABEN 262
MILLIONEN
KINDER KEINE
SCHULE BESUCHEN
KÖNNEN.**



Setzen Sie sich in einer weltweiten Petition mit uns ein:
Jedes Kind. Überall. In der Schule.

In diesem Newsletter lesen Sie über Mpana, der glücklich ist, jetzt mit seiner ganzen Familie zusammen die Schulbank zu drücken. Egal wo auf der Welt wir den Menschen begegnen, denen wir dienen, ein Wunsch wird uns immer wieder mitgeteilt: Mpana, jede Familie und jedes Dorf möchte, dass ihre Kinder erfolgreich das Leben meistern.

Ihre Gebete machen dies möglich, Ihre Spenden, und nun kann auch Ihre Stimme dies möglich machen. **Every Child. Everywhere. In School.** ist eine

weltweite Kampagne, gestartet von ADRA und der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten. Sie setzt sich dafür ein, dass jedes Kind, überall, die Schule besucht, seine Ausbildung abschließt und sein von Gott gegebenes Potenzial entfalten kann. Dazu muss Bildung zu einer Top-Priorität werden und Staaten müssen in Bildung investieren.

262 Millionen Kindern und Jugendliche haben heute keinen Schulunterricht besucht. Bis zum Sommer 2020 möchten wir weltweit 1 Million Unterschriften sammeln. ADRA fordert in

der Petition, dass keinem Kind jemals Bildung verweigert werden sollte.

Nicht wegen der Lage, in der es lebt. Nicht, weil seine Regierung es versäumt, eine angemessene und kostenlose Bildung anzubieten. Nicht, weil seine Familie arm ist. Nicht wegen Konflikten oder Vertreibung. Nicht wegen seines Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit oder einer Behinderung.

Gelangen Sie zur Petition von ADRA International (USA) über www.inschool.at



ADRA Österreich trägt das Österreichische Spendengütesiegel. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Spenden werden lt. angegebenem Verwendungszweck verbucht. Sollten für ein Projekt mehr Spenden eingehen, als sinnvoll eingesetzt werden können, darf ADRA die überschüssigen Spenden für ein artgleiches anderes Projekt verwenden.



Herausgeber:
ADRA Österreich
Prager Str. 287, 1210 Wien
Tel: 01 319 60 43 / Fax: -499
E-Mail: office@adra.at
Homepage: www.adra.at
ZVR-Zahl 843025785

ADRA Spendenkonto:
Bank Austria
IBAN: AT37 1100 0086 1666 6700
BIC: BKAUATWW

Redaktion & Gestaltung
Corinna Wagner
Druckerei: Onlineprinters GmbH,
DE-91413 Neustadt a.d. Aisch.



Juni 2019

Früher ausgegrenzt, heute:

Mpana und seine Familie besuchen die Schule!

Entdecken Sie, wie sich dank Ihrer Unterstützung das Leben von Mpana und seiner Familie verändert.

*Gerechtigkeit
Mitgefühl
Liebe*

HELFEN SIE JUGENDLICHEN, ÜBER MONOTONE ARBEIT IN KLEIDERFABRIKEN HINAUSZUWACHSEN



Das von ADRA betreute YES Centre in Hanoi, Vietnam, soll jungen Männern und Frauen in der Kleiderindustrie bessere Zukunftsperspektiven eröffnen. In ihrem Arbeitsalltag führen die Jugendlichen monoton jeden Tag viele Stunden dieselben kleinen Detailarbeiten durch. Sie haben keine Möglichkeit, neue Techniken zu erlernen. Dies hat sich nun geändert.

ADRA organisiert in der Hauptstadt Hanoi ein Ausbildungszentrum, in dem junge Frauen und Männer sich für verantwortlichere Tätigkeiten qualifizieren und auch ganz andere Berufszweige erlernen können: Kochen, Kosmetik, verschiedene Weiterbildungen rund um den Bereich Textilherstellung.

Phu erlernt heute seinen Traumberuf

... Schon seit er ganz jung ist, hat Phu eine Leidenschaft für das Kochen und für einzigartige Gerichte aus ganz Vietnam. Dank eines Freundes hörte er von dem Ausbildungsprogramm und bewarb sich um einen Platz im Ausbildungszweig Kochen. Er wurde schnell zu einem der aktivsten Studenten. Nach der Ausbildung möchte er ein kleines Café eröffnen, wo junge Menschen Ideen austauschen können und ermutigt werden, ihre Träume in die Realität umzusetzen. Es soll den Namen “Family Home” tragen, denn die Familie bedeutet ihm alles.



HERZLICH WILLKOMMEN im Team

Im Frühjahr ist Nelica Krleza aus Wien neu zum ADRA Team hinzugekommen. Sie hat die Buchhaltung übernommen und stellt gewissenhaft sicher, dass alle Spenden und Ausgaben korrekt verbucht werden.

Warum sie sich für ADRA entschieden hat? Sie sagt: „Ich freue mich, dass ich mit meiner Arbeit im Alltag etwas Großes und wirklich Sinnvolles bewirken kann.“



Sie helfen dieser Batwa-Familie in Uganda, die Ausgrenzung zu überwinden. „Meine Frau, Kinder und ich sind so privilegiert, jetzt die Schule zu besuchen.“

Mpana ist 46 Jahre alt und Vater von drei Kindern.

Als wir ihn fragen, wo seine Frau gerade ist, berichtet er „Meine Frau ist eine der 10 Batwa-Frauen, die in Chuho ein Berufstraining erhalten. Auf keinen Fall hätten wir diese Gelegenheit verpasst. Meine Frau und ich möchten, dass unser Leben besser wird.“ Auch zwei seiner Kinder besuchen bereits die Schule.

Mpana und seine Familie gehören zur **Volksgruppe der Batwa**. Das frühere Jäger- und Sammlervolk wurde aus den Wäldern **im Süden Ugandas** vertrieben. Viele leben seither landlos, ohne Schulbildung, in bitterer Armut, werden im Alltag stark diskriminiert.

Dank Ihrer Spenden unterstützen wir die Batwa durch Bildung und Aktivitäten, die ihr Einkommen fördern und ihnen eine Zukunft schenken.

Mpanas Frau Allen ist 30 Jahre alt und eine der ersten Schülerinnen, die nach der Eröffnung des aus Österreich finanzierten Ausbildungszentrums in Chuho einen Beruf erlernt. Sie hat mit einer Ausbildung zur Schneiderin begonnen und kann, wenn sie zu Stoffen kommt, bereits Kleidung für ihre Kinder nähen.

„In meinem Alter war es peinlich, mit Fingerabdruck unterschreiben zu müssen.“

Als wir ihn fragen, wie er von

ADRAs Projekt profitiert hat, sagt Mpana, dass er lesen und seinen Namen zu schreiben gelernt hat. Während er spricht, hat er sich schon hinuntergebückt und schreibt seinen Namen in den Sand.

Können Sie seinen Stolz mitempfinden?
„Alt wie ich bin, konnte ich meinen Namen nicht schrei-



ben. Es war mir wirklich peinlich, dass ich einen Fingerabdruck geben musste, um meinen Pass zu erhalten. Aber wenn ich jetzt irgendwo unterschreiben soll, kann ich meinen Namen schreiben und die Menschen wundern sich, wie ich das gelernt habe.“

Mpana arbeitet in seinem Garten und sagt, dass es einer der besten Gemüsegärten

im Dorf ist. Er hat dank Ihrer Spenden Saatgut erhalten, um mit dem angebauten Gemüse seine Familie besser ernähren zu können.

Als wir ihn fragen, wo er sich und seine Familie in zwei Jahren sieht, sagt er: „**Die Weichen sind gestellt, dass wir wie die anderen Familien hier sein können. Wenn ihr euch meinen Garten ansieht und die der (Nicht-Batwa)**

Sie sind Partner der Familien im Kampf gegen die Folgen des Klimawandels. Dürresistente Getreidesorten und zusätzliche Einkommensquellen helfen



In den vergangenen Monaten haben Sie von Dürre und Wirtschaftsproblemen gebeutelte Kleinbauern in Simbabwe mit dürreresistenterem Saatgut, Ziegen, Hühnern und Bienenstöcken unterstützt. Zusätzlich erhalten die Familien Ausbildung in Tierhaltung, Anbaumethoden und zur Vermarktung ihrer Produkte.

Die Region wurde wieder von einer Dürre getroffen. Der Regen blieb lange aus und viele Brunnen zur Bewässerung sind ausgetrocknet. Der Gemüseanbau hat stark gelitten.

Die Bauern, die dank der Beratung des ADRA Teams auf Getreidesorten wie Sorghumhirse umgestiegen sind, haben eine deutlich bessere Ernte und machen nun auch anderen Bauern Mut, umzusteigen.

Die immer häufigeren Dürreperioden bedeuten, dass un-



Fotos: Die ersten Familien erhielten Bienenstöcke und Ziegen und lernen gerade, sie bestmöglich zu betreuen.

Nachbarn - da ist kein Unterschied. Und ich möchte nicht zurück.“

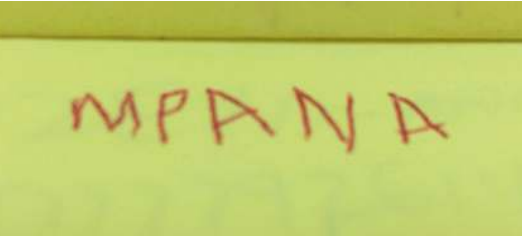


Foto: Mpana ist stolz und dankbar, seinen Namen schreiben zu können.

Projekt gefördert von der
StadT Wien

sere Hilfe flexibel angepasst werden muss und der Schwerpunkt zunächst bei der Sicherung der Bewässerung liegen muss, damit die Familien verlässlich Gemüse zur Nahrung und zum Verkauf anbauen können.

In dieser schwierigen Zeit sind die Familien für weitere Einkommenszweige dankbar, und Ihre Spende, egal wie groß, bedeutet den Familien viel! Als das Fahrzeug mit den Ziegen bei den Familien ankam, ertönten laute Jubelrufe.

